

Die Kitzinger Jugend im (z.T.) Winterwonderland bei der Unterfränkischen Jugendeinzelmeisterschaft in Hobbach

Schon bei der Anreise wurden wir mit winterlichen Bedingungen auf den Straßen konfrontiert. Und die drei Heimfahrer hatten am Sonntagmorgen noch Schlimmeres vor sich. Es ging alles gut. Keine Partie wurde kampflos verloren.

Acht Kinder und Jugendliche hatten wir in Hobbach am Start, von der U12 bis zur U18 in jeder Gewichtsklasse. Wobei: so ganz stimmte das mit der gleichen Gewichtsklasse in der U12 nicht.



Es war das erste Mal, dass Leo und Sourish in einer Altersklasse bei der Unterfränkischen aufeinandertrafen. Und, wie sich zeigen sollte, war die U12 stärker besetzt, als es nach den DWZ-Zahlen den Anschein hatte. Leo startete mit einer Niederlage gegen einen DWZ-losen in das Turnier, meinte aber, dass

sein Gegner nur vernünftige Züge gemacht habe. Dass Leo nicht allein das Schicksal trug zeigt sich daran, dass auch der haushohe Turnierfavorit Jan Spielmann (DWZ immerhin 1453) gegen einen ohne DWZ den Kürzeren zog.

In Runde vier, beide hatten zu dem Zeitpunkt 2 aus 3, traf Leo auf Sourish. Der Schiedsrichterplan wollte es, dass ich diesem Match mit Spannung folgen konnte. Sourish kam in der spanischen Abtauschvariante mit Weiß besser aus der Eröffnung, vernachlässigte jedoch die Sicherheit seiner Grundreihe. Leo fand einen Bauernhebel, der es der Dame ermöglichte, auf die Grundreihe vorzudringen – und Sourish verlor Haus und Hof. Am Ende kamen beide auf 4,5 Punkte (Sourish noch mit einem erwähnenswerten Remis gegen Jan) und wurden als Sechster und Siebter Tabellennachbarn und waren zufrieden.



In der U14 hatten wir mit Arman nur einen Vertreter. Für ihn war es die erste Qualifikation für die Unterfränkische. Er sollte Erfahrungen sammeln und möglichst auch erste Partien gegen Gegner mit DWZ spielen, um einer eigenen Wertungszahl näher zu kommen.

Arman startete mit einem Sieg ins Turnier. Insgesamt holte er zwei Punkte und muss sich noch ein wenig gedulden mit einer Erst-DWZ.



Die U16 war am stärksten besetzt, stark genug, dass sie als einzige Altersklasse auch Elo-ausgewertet wird. Und wir hatten mit Leonard, Henry und Valentin drei Eisen im Feuer. Für die Zwillinge war es die erste Unterfränkische, Valentin hat schon eine hinter sich. Ich war gespannt, wie sie in dem starken Teilnehmerfeld abschneiden würden. Und ich konnte genau beobachten, da ich dort viermal schiedsrichtern durfte.

Alle drei scheinen sich in komplizierten Stellungen wohlfühlen. Opfer hier, nicht ganz offensichtliche Zwischenzüge da. Ich denke, wir können von diesen Dreien noch viel erwarten. Ich gestehe aber auch, dass sie mir ein wenig zu früh Remis machen (wobei ich diese vom Samstag Nachmittag verstand, mussten sie doch mit ihren Gegnerinnen abends gemeinsam Tandem spielen – übrigens war es das erste Mal, dass sie Tandem spielten und wurden dritte von acht teilnehmenden Mannschaften).

Unterm Strich landeten die Zwillinge mit je 3,5 Punkten (und nur durch einen halben Buchholzpunkt getrennt) auf den Plätzen sieben und acht. Valentin landete mit drei Punkten auf Rang 12.



Leonard



Henry



Valentin

Mit Corey und Mateusz spielten zwei Kitzinger in der U18 mit, bei denen man durchaus auch einiges erwarten konnte.

Mateusz startete mit einer Niederlage gegen denjenigen, der, wie sich später herausstellen sollte, das Turnier gewinnen würde. Danach lief es, mit drei Siegen und einem Remis, sehr rund für den Setzlisten Zehnten. 3,5 Punkte aus fünf Partien sind so schlecht nicht. Corey hatte ein auf und ab und kam zu diesem Zeitpunkt auf 2,5 Punkte. Das Schicksal wollte es, dass die beiden in Runde sechs gegeneinander antreten mussten. Beim Frühstück haderten sie mit dem Schicksal und gingen ihre Optionen durch. Mateusz würde bei einem Sieg um die Pokale mitspielen können, Corey wollte gerne zu Mateusz aufschließen. Was folgte war eine Kampfpartie mit dem besseren Ende für Mateusz (sauberer Sportsgeist!).

Wenn Mateusz seine letzte Partie gewönne, wäre ihm mindestens Platz drei sicher. Er hatte ein wenig Losglück, gewann und landete schließlich mit 5,5 Punkten auf Rang drei. Corey gewann ebenfalls seine letzte Partie und wurde mit 3,5 Punkten Achter.



Mateusz sichert sich mit einem Sieg den einzigen Pokal für den SC Kitzingen

Unterm Strich ein durchaus gelungener Auftritt unserer Jungs. Die Erfolge beflügeln hoffentlich für die Zukunft und für das anstehende Spitzenspiel in Erlabrunn. Zugesagt haben mir unsere sechs ersten Bretter, was zu Hoffnungen Anlass gibt.